

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Rechtenbach vom 08.07.2021 **(vom Gemeinderat nicht förmlich genehmigte Fassung)**

TOP 01 Begrüßung durch den Bürgermeister und Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 20.05.2021

Der Bürgermeister erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist.

Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2021 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

Bürgermeister Christian Lang begrüßte zudem Herrn Karlheinz Scheuring, Bayernwerk, Frau Sina Schmelz und Herrn Peter Kränzlein, beide Auktor Ingenieur GmbH sowie Herrn Bernhard Straub, bma Architekturbüro.

TOP 02 Anschluss der Abwasseranlage der Gemeinde Rechtenbach an die Zentralkläranlage in Lohr a. Main

TOP 02 A Informationen von Vertretern des Ingenieurbüros Auktor und der Firma BayernGrund bezüglich der geplanten Erhöhung der Vertragssumme und Verlängerung der Vorfinanzierung

Die Vertreter des Ingenieurbüros Auktor (Frau Schmelz und Herr Kränzlein) erklärten, dass geänderte Anforderungen der Stadt Lohr a.Main bezüglich des Abwasserrohres (doppelwandig) im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes 14 andere als die bisher (falsch) ausgeschriebenen Kanalschächte zu deutlichen Mehrkosten von rund 210.000 € erforderten.

Hinzu käme, dass die bauausführende Firma Feickert eine Erschwerniszulage von rund 250.000 € verlange, da die Geländeverhältnisse ein engeres als angenommenes und vor allem im Leistungsverzeichnis ausgewiesenes Baufeld von 5 m aufweise.

Dadurch müssten für Materiallieferung und Bauaushublagerungen längere Wege in Kauf genommen werden.

Unterlegene Anbieter hatten Erschwerniszulagen entsprechend dem Leistungsverzeichnis in ihren Angeboten separat berücksichtigt, nicht so die Firma Feickert, erklärten die Vertreter des Ing.Büros, Auktor obwohl hierauf hingewiesen wurde.

Die Firma Feickert habe auf Anfrage lediglich erklärt, Mehrkosten stattdessen pauschal bei den Rohrkosten mit berücksichtigt zu haben.

Auf intensives Befragen bestätigten Frau Schmelz und Herr Kränzlein zudem, dass das vom Ingenieurbüro Auktor erstellte Leistungsverzeichnis die Geländeverhältnisse offensichtlich nicht ausreichend abgebildet habe.

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen von ca. 83.000 €, aber auch Mehrkosten von rund 80.000 € für den Abwassermessschacht seien zudem ebenfalls noch nicht berücksichtigt.

Inklusive eines „Finanzierungspuffers“ ergebe sich, so Herr Scheuring von BayernGrund, ein Finanzierungsmehrbedarf von rund 700.000 €.

Diesen Ausführungen trat der Gemeinderat vehement entgegen. Mehrheitlich wurde dabei deutlich zum Ausdruck gebracht, dass ein vom Ingenieurbüro offensichtlich falsch oder zumindest nicht ausreichend deutlich formuliertes Leistungsverzeichnis und eine falsche Ausschreibung der Kanalschächte ursächlich für die voraussichtlichen Mehrkosten sei, die jetzt einfach an die Gemeinde weitergereicht werden sollen.

Zudem habe die Firma Feickert auf Anfrage erklärt, Mehrkosten pauschal berücksichtigt zu haben. Damit widerspräche sich das Ing.Büro Auktor in seinen Aussagen hinsichtlich zusätzlich zu berücksichtigender Mehrkosten.

Der Gemeinderat äußerte auch unverhohlen seinen Unmut hinsichtlich der Betreuung des Projektes durch BayernGrund.

Hier mangle es offensichtlich an der notwendigen Kommunikation zwischen Projektmanagement und Planer.

Aufgrund der Vielzahl widersprüchlicher Aussagen und der Tatsache, dass das Verschulden der voraussichtlichen Mehrkosten allein beim beauftragten Ing.Büro aber auch der bauausführenden Firma liege, wurde BayernGrund als dem Projektverantwortlichen eine detaillierte neue Kostenaufstellung aufgegeben.

BayernGrund und das Ing.Büro wurden zudem beauftragt, in enger Zusammenarbeit die sehr unterschiedlichen Kostenpositionen aufeinander abzustimmen und vor allem das Gespräch mit der bereits tätigen Firma zu suchen.

| |
|---|
| TOP 02 B Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung der Vertragssumme und Verlängerung der Vorfinanzierung über Firma BayernGrund, München |
|---|

Auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 02 A wird verwiesen.

Aufgrund der nach wie vor ungeklärten Fragen, der offensichtlich unvollständigen Projektkostenübersicht Stand 10.06.2021 und der insgesamt sehr widersprüchlichen Aussagen fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Die Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung der Vertragssumme und die Verlängerung der Vorfinanzierung wird vertagt.
2. BayernGrund und das Ingenieurbüro werden aufgefordert, unverzüglich das Gespräch mit der bauausführenden Firma zu suchen.
3. BayernGrund wird gebeten, ein bis Ende 2023 verlängertes Vertragsangebot vorzulegen.
4. BayernGrund und das Ingenieurbüro werden aufgefordert, in enger Zusammenarbeit die unterschiedlichen Kostenpositionen in ihrer Zuordnung und ihrer Höhe aufeinander abzustimmen und unter Berücksichtigung der von der Verwaltung zusätzlich mitgeteilten Kosten eine nachvollziehbare, aktuelle Gesamtkostenaufstellung aller das Projekt betreffenden Kosten zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

| |
|--|
| TOP 03 Beratung und Beschlussfassung über den Einsatz einer teilstationären Geschwindigkeitsmessanlage (Blitzeranhänger) |
|--|

1. Bürgermeister Christian Lang informierte den Gemeinderat über ein Angebot der bereits in Rechtenbach tätigen Gesellschaft für Kriminalprävention und Verkehrssicherheit mbH (gGKVs) vom

08.04.2021 zu einem wöchentlichen Einsatz einer semistationären Messeinrichtung („Blitzeranhänger“).

Die Kosten beliefen sich auf 4.561,79 €, im Saldo der Einnahmen und Kosten verbleibe ein Gewinn von voraussichtlich rund 1.500 €.

Ort und Zeit des Einsatzes müssten mit der gGKVs noch abgestimmt werden.

Angesichts der in einer Woche gezählten 35.697 Fahrzeuge zeigte sich der Gemeinderat mit einem Einsatz für zunächst eine Woche gemäß Angebot der gGKVs vom 08.04.2021 einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

TOP 04 Bauangelegenheiten

TOP 04 A Umnutzung der "alten Schule" zu einer Kindertagesstätte und einem Dorfgemeinschaftsraum im Dachgeschoss

Herr Bernhard Straub vom Ingenieurbüro bma aus Rothenfels stellte dem Gremium die aktuellen Pläne zum Bau der Kindertagesstätte, dem Dorfgemeinschaftsraumes im Dachgeschoss der alten Schule sowie zum umlaufenden Steg und zum Aufzugsturm im Gebäude vor.

Dazu erklärte 1. Bürgermeister Christian Lang, dass von Seiten des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) maximal 300.000 € Fördermittel in Aussicht gestellt worden seien. Im Falle einer Aufnahme in das Förderprogramm „Innen statt Außen“ betrage die mögliche Förderung sogar bis zu 500.000 €.

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Röder II“. Für das Vorhaben ist eine Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze erforderlich. Der geplante Süd-West-Anbau überschreitet die festgesetzte Baugrenze im Mittel um 1,4 m. Das untergeordnete Bauteil bietet Platz für notwendige Nebenräume. Zudem wird ein barrierefreier Zugang geschaffen. Mithilfe von Stützwänden auf der Südseite in Verlängerung des Abstellraumes wird das natürliche Gelände gesichert.

Durch den Aufzugsturm wird die Abstandsfläche auf der Nord-Seite um 1,64 m und auf der Süd-Seite um 0,47 m überschritten. Hier ist vom Planer keine Abstandsflächenübernahme, sondern eine Abweichung nach Art. 6 Abs. 2 BayBO geplant.

Der Gemeinderat stimmte dem von der Verwaltung ausgearbeiteten Beschlussvorschlag zu:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag zur Umnutzung der „Alten Schule“ zu einer Kindertagesstätte und einem Dorfgemeinschaftsraum im Dachgeschoss auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1888 der Gemarkung Rechtenbach zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen zu den beantragten Abweichungen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

TOP 05 Verschiedenes**TOP 05 A Einbau einer Pumpenüberwachung**

Durch einen Stromausfall infolge eines Blitzschlages fiel die Pumpe, die den Hochbehälter mit Quellwasser versorgt aus, dadurch kam es zu einer Unterversorgung bzw. zu Versorgungsausfällen. Um künftigen Stromausfällen besser begegnen zu können, sei eine Überwachungsanlage zu rund 700 € eingebaut worden, erklärte Bürgermeister Christian Lang.

TOP 05 B Sitzbänke Weikertswiese und Bolzplatz

Für die Weikertswiese seien neue Sitzbänke bestellt und auch für den Bolzplatz sei eine Sitzbank von ihm bestellt worden, erklärte Bürgermeister Christian Lang.

TOP 05 C Nutzung des alten Buswartehäuschens

Auf Anfrage erklärte Bürgermeister Christian Lang, dass das alte Buswartehäuschen am bisherigen Platz noch genutzt werde. Erst wenn es dort nicht mehr benötigt würde, könne es künftig am Bolzplatz Verwendung finden.